Die Stallbaufirma wird 50

Porträt Vor einem halben Jahrhundert legte Tony Krieger den Grundstein für die heutige Krieger-Gruppe. Seit damals ist das Unternehmen gewachsen, und neue Sparten kamen dazu. Der ehemalige Patron und der jetzige Geschäftsführer Daniel Grüter erzählen.

Bettina von Känel Kiener

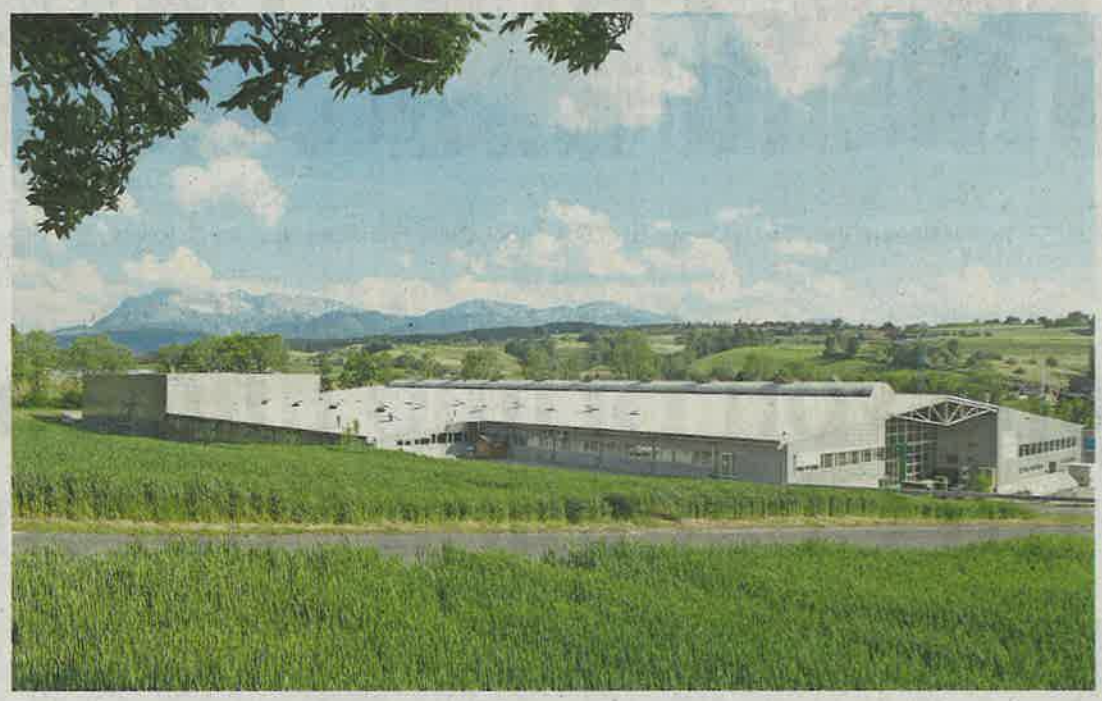
Eigentlich wäre Tony Krieger gerne Bauer geblieben. Doch mit sieben Hektaren war der elterliche Betrieb zu klein. So begann der Landwirt und Maurer zu geschäften und legte vor 50 Jahren den Grundstein für die heutige Krieger-Gruppe mit mittlerweile 155 Angestellten: Der damals 23-Jährige gründete im luzernischen Ruswil, wo noch heute der Hauptsitz des Unternehmens ist, die Firma «Tony Krieger tierfreundliche Stalleinrichtungen». Unterstützt beim Aufbau und bei der steten Weiterentwicklung des Unternehmens hätten ihn Kollegen aus der Schulzeit und dem Schwingsport, die zu langjährigen Weggefährten geworden seien, erzählt das Ehrenmitglied des Eidgenössischen Schwingerverbands. Und vor allem seine Frau Lisbeth. «Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen», betont der Unternehmensgründer.

Zur Entwicklung der Krieger-Gruppe sagt der ehemalige Patron: «Ich hatte immer ein Ziel vor Augen und habe zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschaut, wie wir das erreichen können.» So seien die Tierschutzvorgaben immer strenger geworden, und die Krieger AG habe stets nach neuen Lösungen gesucht, um den Anforderungen gerecht zu werden.

2007 übergab Tony Krieger die Firma an fünf Mitarbeiter. Seitdem hat der 73-Jährige wieder mehr Zeit, sich seiner einstigen Leidenschaft zu widmen: dem Bauern – wobei er seinem Sohn Rolf Krieger auf dem Landwirtschaftsbetrieb hilft oder im Wald am Holzen ist.

«Wir glauben an die Schweizer Landwirtschaft und die Schweizer Tierhaltung.»

Daniel Grüter
Geschäftsführer Krieger AG



Der Hauptsitz der Krieger AG im luzernischen Ruswil. BILD: ZVG

Heute gehört die Krieger-Gruppe immer noch fünf Mitarbeitern zu gleichen Teilen (siehe Kasten). In den letzten Jahren kam es dabei zu weiteren Nachfolgen.

Für Schweine, Rinder und Hühner

1976 als Firma für Einrichtungen im Schweinestall gegründet, kam bereits Ende der 70er-Jahre der Rindviehbereich dazu. Unter anderem mit der Übernahme der Agro-Gerber AG im Jahr 2004, der Theo Aebischer AG im Jahr 2007 und der Gründung der Filiale Ostschweiz im Jahr 2006 entwickelte sich das Unternehmen stetig weiter. Mit dem Erwerb der Rhis Agro AG im Jahr 2008 stieg Krieger zudem ins Geschäft mit den Geflügelstalleinrichtungen ein und erweiterte dieses 2023 mit der Übernahme des Geflügelstallbaus von der Farmtec AG.

Zum Kerngeschäft der Krieger AG gehören neben den Stalleinrichtungen Stallplanungen. «Im Schnitt machen wir pro Jahr gut 100 Baueingaben», sagt der Geschäftsführer Daniel Grüter im Gespräch. Dazu gehören Um- und Neubauten. Die Frage, ob Krieger auch sogenannte Normställe anbiete, verneint Grüter mit der Begründung: «Die Bedürfnisse und Situationen sind auf jedem Betrieb anders.» Er ergänzt: «Wir haben dafür bewährte Konzepte, die wir auf den Höfen zur Anwendung bringen.»

Den grössten Teil der Projekte plant Krieger auf Betrieben mit Rindvieh, denn von diesen gibt es am meisten in der Schweiz. Aber auch das Geflügel als zweitgrösster Bereich ist laut dem Geschäftsführer enorm wichtig, gefolgt vom Schweinebereich. Am stärksten vertreten ist die Krieger AG rund um ihren Hauptsitz in der Zentralschweiz und im Mittelland. «Von hier aus findet etwa die Hälfte unserer Tätigkeit statt. Weiter sind wir je zu circa einem Viertel von unseren Filialen in der Ost- und der Westschweiz aus tätig», so Grüter.

Zahlen zum Umsatz kommuniziert das Unternehmen nicht.

Da Krieger seit je die Stalleinrichtungen nicht nur entwickelt, sondern auch herstellt, entstand Anfang der 90er-Jahre aus der Krieger AG heraus die Krieger Produktions AG. Diese ist neben den Stalleinrichtungen spezialisiert auf Metallkonstruktionen und Blechbearbeitungen für Kunden aus Industrie, Anlagenbau und Baugewerbe.

Die Agro-Räder AG gehört auch zur Gruppe

Weiter stellt die Krieger Produktions AG Felgen her. Felgen, die vom dritten Unternehmen der Gruppe mit den passenden Reifen bestückt werden: 1997 wurde die Müller Agro-Räder AG von der Krieger-Gruppe gekauft. Heute heisst das Unternehmen Agro-Räder AG und vertreibt Felgen, Räder, Reifen, Doppelräder und Reifendruckregelanlagen.

Angesprochen auf die Entwicklungsziele der Krieger AG für die nächsten 50 Jahre, sagt Daniel Grüter: «Wir glauben an die Schweizer Landwirtschaft und die Schweizer Tierhaltung, und wir wollen in unseren Geschäftsfeldern weiterhin zu den Marktführern gehören.» Der Vorsitzende der Unternehmensleitung fügt an, dass Krieger auf manchen Höfen bereits mit der dritten Generation Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern zusammenarbeite. «Wir wollen auch für die nächsten Generationen Partner sein.»

Die Inhaber der Krieger-Gruppe

Seit 2007 Anteile an der Krieger-Gruppe mit den drei Unternehmen Krieger AG, Krieger Produktions AG und Agro-Räder AG besitzen Daniel Grüter, Geschäftsführer der Krieger AG und Vorsitzender der Unternehmensleitung, sowie Pius Bucher, Leiter Planung/Projektleiter bei der Krieger AG. Sandro Kluge, Geschäftsführer der Krieger Produktions AG, ist seit drei Jahren Mitinhaber der Gruppe. Seit zwei Jahren Anteile an der Gruppe haben Stefan Achermann, Leiter Verkauf bei der Krieger AG, und Stefan Käch, Leiter Geflügel/Projektleiter der Krieger AG. bki

Jubiläumsjahr

Seit Jahresbeginn feierte die Krieger-Gruppe an verschiedenen Anlässen ihr 50-jähriges Bestehen. Unter anderem an der Generalversammlung im Mai und an einem Teamanlass im Juni. Am 12. September 2026 fand mit einem grossen Betriebsfest der Höhepunkt des Krieger-Jubiläumsjahres statt. bki

ANZEIGE